

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 6 (1911)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Angelegenheit Glion-Sonchaux klarlegt und gegen den „Bund“ verteidigt.

Die Schweiz. Naturschutzkommission hat sich entschlossen, eigenartige, den Charakter von Naturdenkmälern tragende Gebirgsteile vor Bergbahnen zu bewahren. Wenn auch bezüglich der Bahn Glion-Sonchaux kein Erfolg zu verzeichnen ist, wird dieser um so sicherer bei anderen Projekten eintreten. Der Sprecher weist dann die an ihn gerichteten Vorwürfe des „Bund“ entschieden zurück. Er ist auch der Ansicht, dass die rücksichtslose Verunstaltung von Wasserfällen und schönen Flussbildern durch die Technik, insbesondere im Gebirge, zu verhindern ist.

Hr. Müller vom „Bund“ gibt Kenntnis, dass — nicht Dr. Böhler — sondern er der Sünder sei. Er und drei seiner Kollegen seien zwar Mitglieder der Heimatschutzvereinigung. Sie werden auch fernerhin diesen Bestrebungen huldigen, aber in ihrer Weise. Es handelte sich für ihn darum, den Uebertreibungen und Einseitigkeiten im Verbande entgegenzutreten. In der von ihm erhaltenen Zusendung seien Eingabe und Begleitschreiben ziemlich identisch. Die beiden Kommissionen waren in einem Irrtum befangen, indem sie gegen eine früher bewilligte Konzession antraten. Auch die Redaktion des „Bund“ ist der Ansicht, dass bezügl. Bergbahnen je von Fall zu Fall geprüft werden soll; auch sie ist mit den Heimatschutz-Bestrebungen einverstanden. Dagegen ist er nicht einverstanden, wenn die Resolution alle Hochgipfelbahnen ohne Ausnahme verdammt. Ohne Fremdenverkehr und Bergbahnen wäre manche Gemeinde viel schlimmer daran, so z. B. Grindelwald.

Er beantragt Streichung oder Milderung des betr. Passus im Interesse des Heimatschutzes.

Dr. Bovet warnt vor Kompromissen, die auf Kosten der Grundsätzlichkeit unsichere Anhänger zuführen würden und hält namens des Vorstandes an Form und Inhalt fest.

Auch Prof. Girard (Freiburg) hält auf eine scharfe Formulierung. Reg.-Rat Kaufmann wünscht ebenfalls Milderung der Resolution. Diese wird nach längerer Diskussion in folgender Fassung angenommen:

Die Generalversammlung der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz erklärt gegenüber irrtümlichen Auffassungen und Entstellungen an ihrer Tagung zu Solothurn vom 25. Juni 1911, dass sie sich in der Frage der Bergbahnen nach wie vor von folgenden Grundsätzen leiten lässt: Der Heimatschutz bekämpft nicht alle Bergbahnen ohne Unterschied; er will jeden einzelnen Fall prüfen und da, wo volkswirtschaftliche Gründe den Bau rechtfertigen, nur für die Wahrung der Naturschönheit eintreten. Er bekämpft aber alle Luxusbahnen, ganz besonders die Hochgipfelbahnen, weil sie sowohl ein unersetzliches Gut unseres Vaterlandes entweihen, als auch eine Gefährdung unseres Volkscharakters im Gefolge haben. Der Heimatschutz erklärt schliesslich, dass er sich keineswegs ein besonderes Recht der Kontrolle über Bergbahnprojekte anmasst, sich aber die Berechtigung, in Fragen des Heimatschutzes die Interessen der Allgemeinheit geltend zu machen, nicht nehmen lässt.

HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

Bern EIDGENÖSSISCHES KREUZ, Familienhôtel, in der Nähe des Bahnhofes, der Museen und der Bundesrathäuser. Aufzug. Zentralheizung. Bescheidene Preise. FAMILIE BALZ-GERBER.	Bern GARNI HOTEL ST. GOTTHARD. Neu. Beim Bahnhof und Tramwayzentrale. Neu erbautes mitalem Komfortausgestattetes Haus. Lift. Ruhige Zimmer gegen Garten. Zimmer mit 1 Bett von Fr. 2.— an. Kein Eßzwang.	Chur HOTEL STEINBOCK. 140 Betten. Gegenüber dem Bahnhof. Neu erbaut. Prachtvolle Innenräume. Elektr. Licht in allen Räumen, Personen-Aufzug, grosses Café - Restaurant, Appartements mit Bädern, Centralheizung, Garten. DIE DIREKTION.	Kandersteg HOTEL BÄREN 90 Betten. Nächst gelegenes Hotel am Gummipass. Herrliche ruhige Lage in alpin. Klima. Waldpromenaden. Für längeren Aufenthalt besonders eingerichtet. Lesezimmer, Café-Restaurant, Terrasse, elektr. Licht, Wasser und elektr. Heizung, Bäder. Besitzer : ED. EGOER.
Bern ALKOHOLFREIES RESTAURANT (J. O. G. T.) 13 Bärenplatz, in unmittelbarer Nähe des Bundespalastes, 3 Min. v. Bahnhof. Speisen und alkoholfreie Getränke zu jeder Tageszeit. Anerk. vorzügl. Küche. Mittag- und Abendessen à la carte und im Abonnement. Eigene Patisserie. Zivile Preise. — Kulante Bedienung. FR. HEGG.	Bern HOTEL NATIONAL Schönste ruhige Lage, am Bundesplatz, 5 Minuten vom Bahnhof. Komfort I. Ranges. Neu eröffnet 1. Juli 1910. Modernste Einrichtung. Grosse Bayrische u. Pilsner Bierhalle. Vorzügl. Spezialitäten-Küche. P. FINDEISEN.	Gent HOTEL- PENSION EDEN. — Place des Alpes. In schönster Lage beim Brunswick-Denkmal. — Aussicht auf den See u. Mont-Blanc. — Angenehmes Absteigequartier für Passanten u. zu längerem Aufenthalt. — Moderner Komfort. — Zentralheizung. — Mässige Preise. BINGGELI-MATHEY, Besitzer	Interlaken HOTEL „GOLD-ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.—; Mittagessen von Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der Hauptpost. E. WEISSANG, Propriétaire.
Bern GOLDENER ADLER Gerechtigkeitsgasse 7, in unmittelbarer Nähe des Bärengraben. Hotel und Pension. Bürgerliches Haus. Zivile Preise. Gute Küche. Reelle Weine. Speisen zu jeder Tageszeit. FAMILIE BALZ-GERBER.	Château - d'Oex LA SOLDANELLE. — Diätetische Küche für Verdauungs- und Stoffwechselkranken. Hygienische stärkende Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.		Reichenbach im Frutigtal. HOTEL- PENSION BÄREN mit Dependance. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spaziergänge; im Dörfchen die Vermischung moderner Bauart mit dem typisch Altherrgebrachten. Prächtige alte Bernhäuser und Stadel. Reiche Alpenwirtschaft. Bitte Prospekte zu verlangen. FAMILIE MÜRNER , Besitzer.
			Rothenbrunnen BAD und KURHAUS. Station der Rhät. Bahn. 614 m ü. M. Altherühmter Jodeisensäuerling. Bad- und Trinkkuren, Eisenschlammbäder. Alljährlich glänzende Heilerfolge bei Erwachsenen und Kindern. Saison von Mitte Mai bis Ende September.

STEHLE & GUTKNECHT :: **BASEL**
Basler Zentralheizungs-Fabrik
empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme.

Bei der Bestimmung des Ortes für die nächste Generalversammlung beantragt Hr. Ständerat Wirz, grundsätzlich die Innernschweiz hiefür in Aussicht zu nehmen und die engere Auswahl dem Vorstand zu überlassen, was geütheissen wird.

* * *

Ein treffliches Mittagsmahl, das trotz der beträchtlichen Ver-
spätung der Teilnehmer, Küche und Keller der „Krone“ Ehre
machte, vereinigte die solothurnischen und auswärtigen Freunde
des Heimatschutzes um die mit lockendern „Traktanden“ ver-
sehenen Tafeln. Hr. Landammann Dr. Kyburz entbot den Gästen
die Grüsse der Regierung, Hr. Architekt Schlatte den Willkomm
des Gemeinderates, indem er zugleich einen kurzen Rückblick
auf die bauliche Entwicklung unserer Stadt warf. Hr. von Montenach,
von seiner Töpfervorlesung her noch in bester Erinnerung, hielt
einen sprühenden Toast auf das Vaterland, wobei er auch der
Mitarbeit der Schweizerfrauen im Heimatschutz das Wort redete.
Hr. Prof. Bovet verdankte den Solothurnern die vortreffliche
Organisation des Festes, die zwar infolge der schlechten Witterung
nicht völlig durchgeführt werden konnte. Er betrachtet das
schlimme Wetter aber als Einladung, ein andermal nach Solo-
thurn zu kommen, wenn gerade die Sonne scheint. Mit heller
Begeisterung wurde das kleine Festspiel der Herren Prof. Walter
von Arx und Ed. Wyss „das Volkslied“ aufgenommen, das den
Gästen Gelegenheit bot, nachdem sie am Vormittag das alte
Solothurn gekostet, sich nun auch über Jung-Solothurn zu ent-

zücken. Grossen Beifall fanden auch die gesanglichen Darbietungen der Frau Adam-Flury.

Die Abendzüge entführten uns die werten Gäste. Aber wir dürfen mit Grund hoffen, dass ihnen die Tagung von Solothurn, trotzdem von der „venezianischen Nacht“ bloss die Kanäle von oben bemerkbar waren, in angenehmer und lieber Erinnerung bleibe. (Solothurner Anzeiger.)

(SCHLESWIGER HÄRZER.)

Unverantwortlicher Leichtsinn ist es, bei unregelmässiger Verdauung nicht auf Mittel bedacht zu sein, das Übel sofort zu bekämpfen. «De Villars Stanley-Cacao» (eine Verbindung von Cacao und Bananen) ist eine nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellte, ideale Kraftnahrung, die an Nährwert und Verdaulichkeit alle andern Nährmittel übertrifft und infolge ihres Wohlgeschmackes auch dem Hafer-Cacao vorgezogen wird.

Dr. G. in Z. schreibt:

«De Villars Stanley-Cacao habe ich einige Wochen mit sehr guten Resultaten angewandt. Hervorzuheben ist vor allen Dingen, dass derselbe sehr nahrhaft, schmackhaft und sehr angenehm als Getränk ist. Als besonders gute Eigenschaften möchte ich den sich bald nach Genuss einstellenden leichten Stuhlgang bezeichnen. Ich kann den Cacao allen an Verstopfung leidenden empfehlen.»

Preis der Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: «Schokolade-Fabrik De Villars in Freiburg (Schweiz)».

Emmental :: Oberaargau

Zwischen dem Jura und den Berner Hochalpen, höchst liebliche Hügel- u. Voralpenlandschaften, zu herrlichen Wanderungen wie zu ruhigem Kurrauenthal einladend. Prächtige Waldungen, hervorragende Aussichtspunkte. Lufatkuren. Mineralquellen. Vortreffliche Unterkunft und Verpflegung. Forellen, Milchkuren, Honig. Zahlreiche, heimelige Landgästhäuser und Pensionen. Sehr mässige Preise

die schönsten Sommerfrischen

Prospekte und Auskünfte bei den Verkehrsvereinen von Langnau, Signau, Sumiswald, Huttwil, Langenthal, Hergiswil, Grosshöchstetten, Oberdiessbach, Niederbipp, Wangen a. d. Aare und Kirchberg & & & & &

Reklame- Drucksachen

- Preislisten
 - Illustr. Kataloge
 - Broschüren

liefert als Spezialität
in feiner Ausführung

Buch- u. Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bümpliz

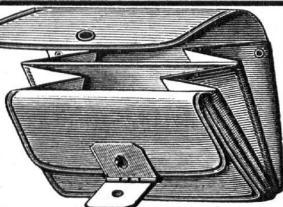
**Confiserie
E. Wenger**
vorm. G. Ströbel-Durheim
Bachstraße 3, Raum

Bahnhofplatz 3 • Bern



W. Schærers Witwe

Kram-
gasse 19 **Bern** Kram-
gasse 19
abrikation von Reiseartikeln
Echte Rohrplatten-
Koffer u. Imitation
Jarequierie Marquinerie



Die Kantonalkbank von Bern

mit Filialen in
**St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Pruntrut,
Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee**
nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei
den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit

Gold, Silber und Kleinodien

200

SOWIE

Wertpapiere aller Art

offen u. verschlossen. — Bei offenen Dépôts besorgt die Bank den

Einzug der Coupons und verlosten Titel zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den

An- und Verkauf von Anlagepapieren.